

Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände



Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände Postfach 12 03 15 10593 Berlin

30.09.2008

Per E-Mail: komm-bundesrat@bundestag.de

An das
Sekretariat der Kommission von Bundestag
und Bundesrat zur Modernisierung der
Bund-Länder-Finanzbeziehungen
c/o Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Bearbeitet von
DStGB

Telefon 030 / 77307-230
Telefax 030 / 77307-222

E-Mail:
dstgb@dstgb.de

Aktenzeichen
II/3

Kommission von Bundestag und Bundesrat
zur Modernisierung
der Bund-Länder-Finanzbeziehungen

Arbeitsgruppe 2
AG 2 – 16

Entwurf eines Berichtes an die Föderalismuskommission II zu „Steuerverwaltung und Steuerautonomie“

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Übersendung des Entwurfs des Berichtes der AG 2. Wir möchten Sie bitten, den Bericht an zwei Stellen zu ändern.

Auf Seite 26 geht es um die Kompensation für die Feuerschutzsteuer. Wir bitten, folgende Ausführungen unter einem neuen Punkt cc) in den Bericht aufzunehmen:

„cc) Sicht der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände

Die kommunalen Spitzenverbände teilen die Sicht der Länder und sprechen sich nachdrücklich für eine eigenständige Kompensation aus. Sie weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Verwendung des Feuerschutzsteueraufkommens in der überwiegenden Mehrzahl der Länder an Zwecke des Brandschutzes und des Feuerwesens (durch das Finanzausgleichsgesetz z.B. in Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern oder durch gesonderte Gesetze) gebunden ist und den Kommunen vollständig oder teilweise für den kommunalen Feuerschutz zufließt.“

Die Ausführungen der bisherigen Punkte cc) und dd) verschieben sich entsprechend nach dd) bzw. ee).

Ein weiterer Änderungswunsch bezieht sich auf den ersten Absatz der Seite 45. Der letzte Satz dieses Absatzes sollte aus unserer Sicht lauten:

„In diesem Sinne hat sich die Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände geäußert, die die Gewerbesteuer bei Gesetzgebungskompetenz der Länder als überhaupt **nicht mehr administrierbar** ansieht.“

Mit freundlichen Grüßen

Roland Schäfer